

Fassade mit signifikanten 3-D-Faltblechen

In der Hamburger Innenstadt zwischen Binnen- und Außenalster, ist 2017 das Büro-Hochhaus ESPLACE fertiggestellt worden. Entworfen hat den über 50 Meter hohen Neubau mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 9.650 m² Winking · Froh Architekten aus Hamburg. Die Rodinger Schindler Fenster + Fassaden GmbH führte die kompletten Fassadenarbeiten aus. Das gesamte Gebäude wurde mit einer Metall-Glas-Fassade versehen. Die beiden Längsseiten erhielten eine Vorhangsfassade als Aluminium-Bandfassade mit nicht öffnbaren Fensterelementen mit seitlich angeordneten, schmalen Lüftungsfüßeln. Die Brüstungsbänder bestehen aus vollflächig emailliertem ESG-H-Glas. Um die Tiefenwirkung des benachbarten Gebäudes nachzuempfinden, ist die Fassade in nahezu quadratischer Anordnung mit senkrechten und waagrechten Lisenen mit einer soge-

nannten Sekundärfassade eingerahmt. In dieser Sekundärfassade ist ein außen liegender Sonnenschutz aus windstabilen Aluminium-Raffstorelamellen integriert. An den Elementfugen entstehen durch die asymmetrische Schrägung der Aluminiumprofile zarte Schatten. Die schmalen Giebelseiten sind mit einer Primär- und einer Sekundärfassade ausgestattet. Bei der Primärfassade handelt es sich um Einzelfenster in einer nicht tragenden, leichten Außenwandkonstruktion (Aqualeichtbauwände). Die Öffnungsfüßeln werden nur zu Reinigungszwecken geöffnet. Die Sekundärfassade besteht aus unterschiedlichen 3-D-Aluminium-Lochfaltblechen, vor einer aussteifenden, filigranen Sonderstabunterkonstruktion. Zwischen Primär- und Sekundärfassade wurde ein ZIP-Verdunkelungsbehang eingebaut, welcher tageslichtabhängig automatisch herabgefahren

wird, damit sich bei Dunkelheit außen kein Raumlicht sichtbar zeigt. Im Erdgeschoss und im Staffelgeschoss wurden transparent verglaste Aluminium-Pfosten-Riegelfassaden realisiert. Des Weiteren kamen Attikabekleidungen, im Staffelgeschoss umlaufende Stahlstabgeländer und eine Eingangsanlage als Windfangkonstruktion zur Ausführung. Im Foyer ist eine Innenwandverkleidung ebenfalls mit 3-D-Glattwandblechverkleidungen angebracht.

Arch.: Winking · Froh Architekten, Hamburg
Fotos: Robert Sprang

SCHINDLER FENSTER + FASSADEN GMBH
mail@schindler-rodinger.de
www.schindler-rodinger.de



Eine Insel im Industriegebiet von Budapest

Zoltán Reznicek jun. hat mitten im Industriegebiet von Budapest „eine Insel“ erschaffen. „Mimama“ ist ein Ort zum Entspannen: ein Restaurant mit einem kleinen See und einer Gartenlandschaft. Zoltán Reznicek jun. fungierte bei diesem Projekt als Architekt und als Spengler. Er hat in seiner Heimatstadt Budapest erfolgreich Architektur studiert. Die „Mimama“ ist sein erstes realisiertes Planungsobjekt. Seine Idee ist, die Verbindung der Generationen in diesem Projekt sichtbar zu machen. Das Projekt vereint viele unterschiedliche Einflüsse. Es wurden klassische und traditionelle Elemente, wie eine Säule in Tulpenform, die vielfach in der ungarischen Kultur vorkommt, in der Konzeption mitberücksichtigt. Bei der Fassade kam PREFE-Siding in P.10 Prefaweiß zum Einsatz. „Das Material war für das Konzept per-

fekt“, erläutert der Architekt, der mit seinem 50-Mitarbeiter-Betrieb bereits viel Erfahrung mit der Verarbeitung von PREFE-Produkten hat. „PREFE hat eine breite Produktpalette. Die Variationsmöglichkeiten sind fast unendlich“, so Reznicek. „Außerdem schätzen wir die einfache Verarbeitung und die hohe Qualität.“ Die simple Verarbeitung war bei diesem Projekt besonders wichtig, weil es viele Details zu berücksichtigen galt. Die Sidings wurden dabei horizontal und vertikal eingesetzt. Viele verschiedene Winkel und Richtungen forderten die Spengler in der Umsetzung und geben heute dem Objekt seine besondere Form und Ausstrahlung. Zoltán Reznicek jun. leitet gemeinsam mit seinem Vater Zoltán Reznicek sen. das Unternehmen Horex in Budapest. Horex ist vor allem als Ornament-

spenglerei bekannt und hat Aufträge aus ganz Europa. Einer der ersten Aufträge war einst das Vígyszínház-Theater. Es folgten nach dem Café New York in Budapest eine Vielzahl von Schlössern und Kirchen. Unter anderem haben die Spengler von Horex an der Renovierung des Rathauses in Wien mitgearbeitet. Kürzlich wurde ihre Arbeit für die Musikakademie auch mit dem IFD-Sanierungspreis gewürdigt.

Arch.: Zoltán Reznicek jun.
Fotos: © PREFE | CROCE & WIR

PREFE Aluminiumprodukte GmbH
info@prefa.com
www.prefa.com

